

Der Streitfall wurde zum Bijou

Einigen Der neue Doppelkindergarten blickt auf eine wechselvolle Vorgeschichte zurück.



Der Doppelkindergarten Einigen im Grünen, eingezäunt mit von Kindern verzierten Überresten der Fichtenholz-Fassade. Foto: Guido Lauper

Guido Lauper

Noch vor der obligaten Schlüsselübergabe und der Öffnung der Türen des neuen Doppelkindergartens für die Bevölkerung wurden am Samstag die geladenen Gäste über die rund zehnjährige Vorgeschichte informiert. Evaluation, Planung und Bau: Die Realisierung des Projektes mit Tagesschule und Mehrzweckraum für öffentliche Anlässe bei der Schulanlage Roggern war eine wechselvolle Angelegenheit. Es seien im Grossen Gemeinderat harte Diskussionen gewesen, bis das Stimmvolk mit einem Ja-

Anteil von 63,4 Prozent dem Verpflichtungskredit von 2,314 Millionen Franken zugestimmt habe, erinnerte sich Gemeinderätin und Ressortvorsteherin Ursula Zybach in ihrer Rückschau auf den Planungs- und Bauprozess zum Doppelkindergarten. In Erinnerungen an ihre eigene Zeit im Kindergarten freute sie sich für den Nachwuchs, der den Übergang vom Elternhaus in die Schuljahre an diesem schönen Ort erleben dürfe.

«Planer und Handwerker haben hier ein Bijou von einem Kindergarten geschaffen», freute

sich Andy von Känel, Projektleiter der Gemeinde, das er «als den wohl schönstegelegenen Kindergarten mindestens um den Thunersee» bezeichnete. Im Dank an all jene, die sich um das Leben im Neubau und um dessen Erhalt kümmern, verwies von Känel auch auf den Hauswart Christoph Nyffenegger.

Aus fünf Varianten gewählt

Fünf Varianten seien studiert worden, erklärte Peter Rechsteiner, Geschäftsleitungsmitglied des HMS-Architekturbüros. Der in Rot gehaltene, mit Fichtenholz verkleidete Bau in Minergiestan-

dard bezieht die Wärme von der Pelletheizung der nahen Schulanlage. Für Ueli Zimmermann, Gemeinderat und Vorsteher des Ressorts Bildung, galt «das Geld für Bildung als beste Investition in die Zukunft der Gesellschaft».

Den Kindergärtnerinnen Jacqueline Schläppi und Michaela Huber, die schon bei der Gestaltung des Kindergartens mitgeholfen und die mit je 27 Kindern spannende und erlebnisreiche Stunden verbringen, attestierte Einigens Schulleiter Jürg Germann eine gute Zusammenarbeit. Die hierher verlegte Tagesschule, geleitet von Ruth Mi-

chel, mache im nahen Schulhaus endlich Platz für ein Musikzimmer und entlaste Räumlichkeiten, die bisher gemeinsam genutzt worden waren.

Wie wohl sich die Kindergärtner am neuen Standort fühlen, davon konnten sich die Gäste und Besucherinnen und Besucher anhand der liebevoll gestalteten Räumlichkeiten selbst ein Bild machen. Die aktuellen Klassen hatten den Neubau nach der Schliessung des Kindergartens im alten Schulhaus bei der historischen Kirche bereits zu Schulbeginn im August mit Leben gefüllt.